

Europäischer Innovationsrat: 10 Projekte mit deutscher Beteiligung erhalten Förderung für Entwicklung von Spitzentechnologie

14.12.2020 | Berichterstattung weltweit

Das Pilotprojekt Pathfinder des Europäischen Innovationsrats (EIC) hat 18 neue Projekte ausgewählt, die insgesamt 74 Mio. Euro erhalten sollen – 10 davon mit deutscher Beteiligung. Die Projekte hochkarätiger Innovatorinnen und Innovatoren, kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) und aus der Wissenschaft sollen die grüne und digitale Transformation der EU unterstützen. Die erfolgreichen Projekte wurden aus 236 Einreichungen ausgewählt, wobei die meisten ausgewählten Projekte aus Spanien, dem Vereinigten Königreich, Deutschland und Italien kamen.

Unter den ausgewählten deutschen Projekten findet sich unter anderem die Charité Berlin mit einem Projekt zur Erstellung digitaler Zwillinge zur Vorhersage des Krankheitsverlaufs und der Notwendigkeit einer frühzeitigen Intervention bei Infektions- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Das Helmholtz Zentrum München und die Technische Universität Dresden werden für ein Projekt zur Verbesserung der Diabetesversorgung gefördert. Die Evologics GmbH erhält Unterstützung für die Radioaktivitätsüberwachung in Meeresökosystemen.

Die Mehrheit der Teilnehmer stammt aus Hochschul- und Forschungseinrichtungen, während 18 Prozent kleine und mittlere Unternehmen sind. Der durchschnittliche EU-Zuschuss pro Projekt beläuft sich auf 4 Mio. Euro. Die ausgewählten Projekte erhalten zusätzlich Zugang zu den Unterstützungs- und Coaching-Dienstleistungen des EIC für schnellere Marktreife. Die Mittel wurden im Rahmen von zwei Aufrufen zur Verfügung gestellt:

- „Neue Paradigmen und Gesellschaften“: Projekte, die im Rahmen dieser Aufforderung finanziert werden, fördern interdisziplinäre Forschung, testen gesellschaftliche Anwendung der künstlichen Intelligenz (KI) und suchen nach Durchbrüchen bei der sauberen, kompakten und letztlich kostengünstiger Energiespeicherung und -umwandlung.
- „Umweltintelligenz“: die ausgewählten Projekte beschäftigen sich mit neuen Synergien zwischen den Disziplinen Umweltmodellierung, fortgeschrittene Sensorforschung, Sozialwissenschaften und KI, die zu radikal neuen Ansätzen führen können. Zu den ausgewählten Ideen gehören drahtlose, tragbare, selbstversorgte Sensoren zur In-situ-Überwachung städtischer Umgebungen und selbst einsetzbare und biologisch abbaubare miniaturisierte Roboter zur Erfassung wichtiger Umweltparameter in Luft und Boden.

Nach dem Erfolg der EIC-Pilotphase (2018-2020) wird der vollständig funktionsfähige EIC voraussichtlich Anfang nächsten Jahres im Rahmen von Horizont Europa, dem neuen Forschungs- und Innovationsprogramm der EU mit erhöhter Finanzierung für bahnbrechende Technologien, auf den Weg gebracht werden.

Zum Nachlesen

- [EIC: Übersicht über die 18 neu geförderten Projekte](#)

Quelle: Europäische Kommission, Vertretung in Deutschland

Redaktion: 14.12.2020 von Mirjam Buse, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: EU

Themen: Förderung, Innovation

[Zurück](#)

Weitere Informationen